

TIPPS VOM EXPERTEN

„Ich fahr nicht mit in euren Urlaub“

Sie waren vielleicht immer bemüht, in Ihrem Familienurlaub die Interessen der Kinder zu berücksichtigen. Und doch kommt irgendwann der Tag, an dem die Kinder erklären: „Ich habe keine Lust, mit Euch den Urlaub zu verbringen.“ Eine aktuelle Umfrage hat zwar ergeben, dass der gemeinsame Urlaub mit den Eltern bei 72 Prozent der 14- bis 15-jährigen Teenies durchaus beliebt ist. Und sogar 60 Prozent der 18- bis 19-Jährigen würden gerne mit den Eltern verreisen. Doch die eigenen Freunde und speziellen Interessen gewinnen mit steigendem Alter zunehmend an Bedeutung. Und irgendwann sind gemeinsame Urlaube mit den Eltern nicht mehr „cool“.

Grundsätzlich sollten Eltern diese Entwicklung ernst nehmen und nach Lösungen suchen, die für alle Beteiligten tragbar sind. Denn nichts ist nerviger, als die schönsten Tage des Jahres mit einem ständig nörgelnden Sohn ertragen zu müssen – oder mit einer Tochter, die dauernd mit daheimgebliebenen Freundinnen telefoniert. „Ich kann doch das Kind nicht allein zu Hause lassen!“, lautet immer wieder ein Argument der Eltern.

Eine Lösung des Problems könnte jedoch sein, dass man Tochter oder Sohn für die Zeit

des eigenen Urlaubes bei einem Jugendfreizeitveranstalter anmeldet. Stadt und Landkreis Fulda bieten ebenso wie Vereine und Verbände attraktive Jugendfreizeiten- und -fahrten an. Überregional werden Sprachreisen ins Ausland angeboten, die nicht nur der Erholung und Begegnung dienen, sondern auch die Qualifikationen in der Fremdsprache erweitern.

Aber besprechen Sie diese Dinge rechtzeitig mit Ihrem Kind, damit alle ausreichend Planungszeit haben. Wichtig ist auch: Ihr Kind sollte sie überzeugen, dass es die Urlaubszeit sinnvoll nutzen will und sich nicht nur aus einer Laune



Der Autor Reinhard Baumann ist Diplom-Sozialpädagoge bei der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Fulda. Foto: Ralph Leupolt

heraus vom gemeinsamen Familienurlaub verabschieden möchte.

Ab welchem Alter Sie Ihr Kind schließlich alleine zu Hause lassen können, ist nicht allgemein gültig zu beantworten. Mancher Jugendliche kann durchaus bereits mit 15 oder 16 Jahren diese Situation gut bewältigen.

Wichtig ist jedoch, dass er immer einen verantwortlichen und von ihm akzeptierten Ansprechpartner in seiner Nähe hat. Das können Großeltern, andere Verwandte, aber auch Nachbarn oder Bekannte sein. Treffen Sie mit diesen Personen und Ihren Kindern die Vereinbarung, dass Sie während Ihrer Abwesenheit einmal am Tag Kontakt miteinander haben.

Besprechen Sie außerdem die Ausgehzeiten und reden Sie auch darüber, welche Dinge Ihr Kind während Ihrer Abwesenheit unternehmen darf und welche nicht. Wichtig ist, dass Sie selbst sowohl für Ihr Kind als auch für die Kontaktperson immer erreichbar sind. Telefonisch lässt sich vieles abklären.

Prinzipiell gilt aber: Man muss den richtigen Zeitpunkt finden. Also: Keinen Urlaub zu früh allein, aber auch keinen zu spät! Noch ein versöhnlicher Hinweis zum Schluss: Vielleicht entwickeln sich ja nach einer Phase getrennter Ferien neue Urlaubsinteressen – wie etwa eine Skireise oder eine Radwanderwoche, die dann auch wieder mit den Eltern zusammen verbracht werden können. / rb